Fabrik der Ford-Motor-Company im Stockholmer Freihafen : Architekt Uno Ahrén

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **20 (1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

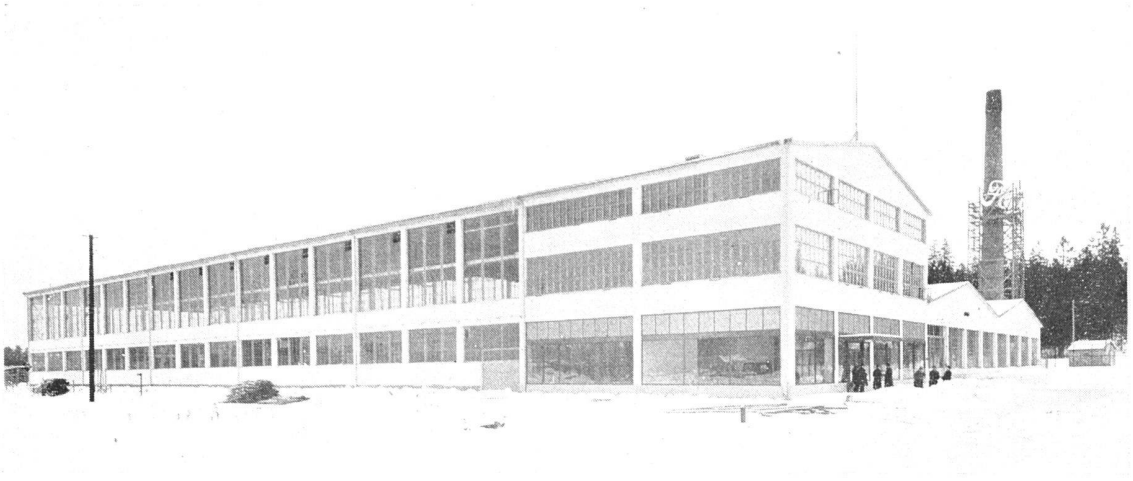
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

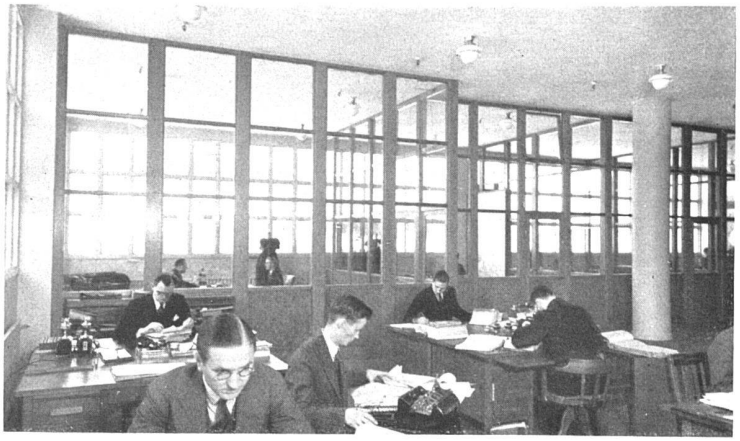
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

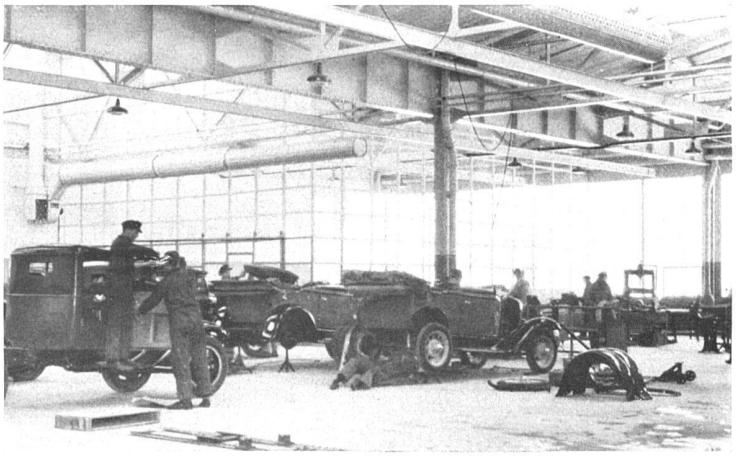
http://www.e-periodica.ch



Fabrik der Ford-Motor-Company im Stockholmer Freihafen, eröffnet Januar 1931 Architekt Uno Ahrén
Grundfläche ca. 8600 m², Rauminhalt ca. 86,750 m³, Baukosten ca. 2¼ Millionen Schwed. Kronen

Besondere Sorgfalt wurde darauf verwendet, die lärmerzeugenden Bureaumaschinen vom sonstigen Bureaubetrieb abzusondern. Warmwasser- und Frischluftversorgung in allen Teilen. Automatische Oelfeuerung und mit Oel geheizter Warmwasserboiler für den Sommer; Sprinkler-System von 1300 Oeffnungen, sowohl an das Wasserreservoir im Dach, sowie an die städtische Wasserleitung angeschlossen. Automatisches Feueralarmsystem. Weitgehende sanitäre Installationen mit zentraler Seifenversorgung. Ausgedehnte telephonische Installation; die Direktion kann mit 20 Angestellten zugleich telephonisch verkehren. Die brennbaren Stoffe sind in einem besondern Gebäude untergebracht, um für das Hauptgebäude eine niedere Versicherungsquote zu erreichen.





1 Eingangshalle zum Kontorgebäude, zugleich Ausstellungshalle, Marmorboden, Marmortreppe zum Obergeschoss, Abbildung S. 26, mit verglaster Stirnwand gegen die Halle 3
2 Kontore
3 Lagerhalle für Reserveteile, 25 m breite Kranbahn, 90 m lang, 18 m hoch. Kranleistung 3½ Tonnen. Alles Material wird an der Ostseite bei 4 eingeliefert.
5 Grosse Wagenhalle für 350 Autos
6 Zentraler Eingang und Kontrolle für das gesamte Personal. Von hier aus zugänglich das Personaltreppenhaus im Kontorgebäude
7—10 Reparaturwerkstätten und Zubehör
11 Kohlenvorrat
13 Pumpenraum
14 Elektrische Instrumente
15, 16 Garderobe und Waschraum des Werkstattpersonals
17—19 Bureaux, Trennwände in Glas und Eichenholz
20, 21 Garderoben des Bureaupersonals
22, 23 Speisesäle des Werkstatt- und Bureaupersonals
24 Küche
25 Konferenzsaal
26 Speisezimmer der Direktion, zugleich Projektionskabine für 25